rufsitanbe, th Möbel. . d. Lahit Wind und n Umfang ht Webren cer Fenere nb. Rurs n Serd 311 rohe Polse und die Augenblid da an ver-

ng entfernt i folgenben itschland in Bertehrstt ein Anto Frantreich 171. Einerreich auf ich für bie am besten noch großer estrebt, wie

hat, feinem hifden und London chologie zu das uralte der Lösung un Herren end Unluft-ten Schluß ochte. Sie Optimisten ugel veran-emes Leben n zu führen in einem Aufzeichgezeichneten bt sich aus pfindungen

betrag auf

genten auf genehmlich-

ingen figu-

iteigere ich illig meifte tänbe: , 2 Sprungdi, 1 Klei-Riichenherd

svollaieher.

ssel

auī

er, ster. Hochheim chterung.

chtueine fen 3. Bertauf Sochheim.

Mittwoch ab

in Transport

noveraner

altenes h. Geschäfts eritr. Nr. 25.

einere An-Aufgabe zzahlen.

earinfersen eitet. Det

Rummer 85. Neues vom Tage.

- Die Reichstagofraftion ber Denifchen Bollspartei ift auf Dienstag ben 27. b. Dt. gur Beratung bes Bertrages bon Locarne

- Die Brafibenten bes Reicholanbbundes haben unter Betonung der Retlage der Landwirtschaft infolge der Kredit, und Absahlagigierigkeiten und der damit verbundenen Produktionstähmung an den Reichtlanzier ein Telegramm gerichtet, in welchem sie ernent die Zusammenderninng eines besonderen Ausschusses dem Reichökabinett sordern, um die notwendigen Mahnahmen zur Eicherstellung der Lottvernährung vorzuschlagen.

Der König von Jailien hat Gabriele d'Annungio auf Empfehlung von Muffolini hin jum General ber italienischen Lufftreitfräste ernaunt. General Piecio, Rommandeur ber unlenischen Anfelienischen Anfelieni and ihm feinen Cabel übergeben.

- "Evening Standard" grfolge werden bei ber formellen Unter-teichnung bes Pattes von Locarno in London o'le alliferten und bie bentichen Berireter und Sachverständigen, die an der Ronferenz bou Locarno tellgenommen haben, anwefend fein.

- In einem Telegramm ber "Reiv Bort Timeb" aus Baris bire ausgeführt, bag für die Abhaltung einer Abruftungstouferens in Balbington wenig Lusficht borbanden fet, weil Frankreich fich since foldjen Abficht tolberfebe.

Zur Räumung Kölns.

Mit der Raumung der Kölner Bone durch die Engländer soll nun auscheinend bald begonnen werden. Jedensalls wird die Reichsregierung in den nächsten Tagen in der Entwassnungsfrage eine Rote an alle in der interalliierten Militär-kommission vertretenen Mächte senden, in der das bisherige Er-gebnis aller Berhandlungen zwischen der Kommission und den Asstandigen deutschen Behörden schigestellt und durgelegt wird, daß die deutsche Regierung den Forderunger der alliserten Machte zu einem erbeblichen Teil nachgegeben hat. In dieser Rote wird bann bie Raumung ber Rolner Bone auf Grund bes Rechtszultandes bes Bertrags von Berfailles gefordert werden.

In der gleichen Angelegenheit fand dieser Zage im Pariser Kriegsministerium unter dem Borsitz Bainledes eine Sitzung katt, an der Briand, der Oberkommissar sir das Rheinland Tirard, die Generale Debenet, Sessider und Jacquenot teil-nahmen. Wie in einem amtlichen Communique mitgeteilt wird, murden in diefer Sibung die Berichte ber Interallierten Militarfontrollfommiffion über ben Stand ber beutichen Ent-Baffnung geprüft. Es wurde festgestellt, daß in gewissen Bunten, nanuntlich hinsichtlich des noch vorhandenen Kriegs-materials und der Zerstörung von Maschinen, die zur Wassen-lubrisation dienen können, das Neich seine Berpstichtungen er-

Ein entsprechender Bericht an die Botschafterkonferenz dürfte alebald erfolgen. Bon den Kabinetten in London, Paris und Brufse darf man dann mit Bestimmiheit erwarten, daß ihre Befchluff: entsprechend ber von Chamberlain in Locarno überkommenen moralifden Bürgichaft für eine enigegentommenbe und befriedigende Lösung ausfallen werden. Der Bolichafter-lonserenz wurde dann die Rolle zusallen, Deutschland von der getressenen Entscheidung zu unterrichten. Die lange ver-zogerte Räumung der skölner Zowe fönne dann zum technisch tribeft möglichen Termin erfolgen. Man glaubt, bag bie Raumung die Ende Rovember durchgeführt fein wird. Die englischen Truppen in Stärke von eina 8000 Mann durften dann weiter südlich bis nach Wiesbaden zu verlegt werden.

Internationale Birtichafistonfereng.

Blane Loudjeure.

Der frühere frangösische Handelsminister Loucheur, der während der legten Völkerbundstagung die Errichtung einer internationalen Wirtschaftskonserenz vorgeschlagen hatte, betichtete Bertretern der frangbisichen Wirtschaft über diesen Blan. Er sagte, es handele sich darum, die europäischen Bertreter ein und derselben Industrie zu vereinigen, um die verschiedenen Fragen zu priffen von denen der industrielle und Danbelsanögleich in Europa abhange.

Man wolle Uebereinfommen schaffen, um zufünftigen Arijen borgubengen. Bon ber Behandlung feien ausgefchioffen Die Frage ber interafflierten Schulben und bie Frage ber Gin-Wanderung. Da die englische Regierung im Berlaufe ber lebten Bollerbundstagung nur bem Grundfat bes frangofifchen Borfchlags zugeftimmt habe, werbe ber Bollerbundsrat auf feiner fommenden Tagung im Dezember ju enticheiben baben, 96 ein Organisationsausschuß eingesetzt werben foll. Bu biefem Swed werde Frankreich einen Bian vorlegen. Louchenr wies barauf bin, bag bie wachsende Rongentration ber Produftion derartige Absommen swiften ben Indufirien ber einzelnen Lander notwendig made. Im Laufe ber Aussprache, an der fich auch Professor Rafael Georg Levy und Le Trocquer be-Riligien, wurde ber Borichtog Loucheurs zweds Schaffung einer internationalen Birtichaftstonfereng gebilligt.

emer Stadionseiner d. Stadt Hackheim Amilicies Organ Erifieit : Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantworlliche Schriftleitung: heinrich Dreisbach florsbeim Telefon 50. Geichäftsstelle in Sochhrim: Majenheimeritt. 25, Telefon 57.

2113eigen: toften die 6-gelpaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärte 15 Pfg., Reflamen die 6-gelpaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringeri Pojtichedtonto 168 67 Frantfurt a. R.

Freitag, den 23. Ottober 1925

Jahrgang 1925.

Der griechisch-bulgarifche 3wift.

Militarifche Mafnahmen Griedenlands,

Die an sich unerhebliche Berletzung der griechischen Grenze durch einen fleinen bulgarischen Truppenteil scheint doch ernstere Folgen zu haben,

Der Oberbesehlshaber ber griechischen Armee hat nämlich den Grenztruppen besohlen, die bulgarliche Grenze zu überschreiten und die Stadt Petritsch, den Mittelpunkt der nationalen Bewegung Magedoniens, zu

Dangs berichtet aus Athen, daß infolge des Zwischenfalles, der sich an der griechischenkarischen Grenze ereignet bat, die griechische Regierung an die dutgarische Regierung eine Note gerichtet habe, in der gesordert wird: 1. vollständige Genugtung sir den ungerechtsertigten Angriss auf griechisches Gebiet, L. Bestrafung der Schuldigen und 3. Jahlung einer Entsichäbigung an die Familie des getöteten Offiziers und die der getöteten Soldafen.

Die bulgarische Telegraphenagentur veröffentlicht folgende Erflärung: Es ereignete sich an der griechischen Greuze in der Räbe von Demirkapa ein Zwischensall, weil ein griechischer Soldat bulgarisches Gebiet betrat und auf einen bulgarischen Wachtposten geschossen hatte. Der bulgarische Bosten hat in der Rotwebr seinen Lingreiser erscholzen. Dierdurch dat ein befitges Fenergescht eingesehrt, das die gestern abend anhielt. Inzwischen ist es einem bulgarischen Offizier gelungen, mit dem griechischen Kommando von Demir dissar zweds Ein-leitung einer Untersuchung Küblung zu nehmen. Die bulleitung einer Untersuchung Fühlung zu nehmen. Die bul-garische Regierung bat der griechischen Regierung die sosorische Einleitung einer Untersuchung vorgeschlagen, um die Berant-voorilichten für den Zwischenfall seitzustellen.

Maroffo und Sprien.

Wie aus Paris geweldet wird, wurde Ministerpräsident Painlevs in seiner Eigenschaft als Kriegsminister von der Finanzlommission der Kannner über die Lage in Marcello und Sprien gedort. Das Exposs Painledes deschäftelichen Berichts über des stanzösischen Berliefte auf beiden Kriegsschausung eines andsüdrlichen Berichts über die französischen Berluste auf beiden Kriegsschausung

Seit dem 1. Inli dis zum hentigen Tage wurden in Sprien 585 Mann gelötet. In Maroffo betragen die Berluste seit Beginn des Feldzuges dis zum II. Juli 1283 Tote, barnater 8 Offiziere und 300 Mann europäischer Soldaten. In Berswundeten hat es 5306 Mann gegeben, barnater 1330 Franzolen. Bom 1. Mugnft dis I. Ottober wurden 891 Mann gestetet derwert II. Mugnft dis I. Ottober wurden 891 Mann gestetet derwert II. Mugnft die I. Ottober wurden 891 Mann gestetet derwert II. Mugnft die II. totet, barunter 31 Offiziere und 295 frangöfische Mannichaften. Die Babt ber Berbundeten betrug in biefer Beit 2991 Mann. Die militärischen Untoften beiragen gurzeit für bas Rifgebiet

950 Millionen Franten. Die militärische Lage gebe zu keinerlei Bedenken nicht Au-laß. Abd el Arim sei völlig außerstande, während der Regen-geit seine Angrisse wieder auszunehnen. Die Unkosten der Kriegssihrung in Sprien beliesen sich vom Jahre 1920 dis zum Jahre 1924 auf 2161 Williapen Franken und vom 1. Juli 1924 dis 1. Juli 1925 auf 197 Millionen Franken. Für die Leit hom 1. Juli dis zum 30 September sieht man weitere Lieft bom 1. Juli dis zum 30. September sicht man weitere Reit vom 1. Juli dis zum 30. September sicht man weitere Ausgaben in Höhe von 106 Millionen Franken vorans. Die zivilen Unsosten betrugen 176 Mill. Franken. Im Anschluß an die Erflärung des Ariegsministers wurde eine Aeihe von Franken. Der Gozialist Neraudel fragte, warum der Konslist in Marcolfo nicht dem Volkerbund unterdreitet wurde. Stonstill in Marotto nicht dem Vollerdund unterbreitet wurde. Ein anderer Abgeordneter wünschte zu wissen, ob der Böllerdund nicht mit der Löfting des sprischen Konflits beauftragt werden könnte. Der Loritgende der Kommission gab zur Antwort, daß einer Ueberweisung dieser letzteren Frage an den Böllerdund keine rechtlichen Bedeuken entgegenstehen, da Frankreich in Sprien ein internationales Mandat ausübe. Bas dagegen Marotto angehe, so sei hier von einem Mandat nicht die Rede. Frankreich teile sich mit Spanien in die Versanwortung für die ergriffenen Rahnahmen.

Reparationen und Schulden. Englands Glanbiger follen gahlen!

Bord Riquith and Oxford erflarte in einer Rebe im Mationalliberalen Club gur Frage ber Reparationen und interallijerten Schulden:

Die zufünstige Sicherung Europas wie ber Welt gegen ben Arieg ist, wie es bie einjährige Ersahrung burch bas Wirten bes Datves-Ablommens zeigt, befriedigend. Eine ernstere Frage ist die Frage ber allierien Schulden. Ich bin einer bon benen, Die bie Streichung aller interallilerten Schulden befürwortet haben, aber ber Lauf der Ereignisse hat eine solche Lösung undurchsuhrbar gemacht. Es ist jedoch von vitaler Bedentung, das die Periode der Unsicherheit über den Betrag sowie über die Jahlungszeit zu Ende geht und die in Betracht kommenden Stegen zu einer berandlen und erdeilltigen Begehnne ber Staaten gu einer prompien und endgültigen Regelung ber Lequidierung biefer Schulben gelangen.

Alfquith fuhr fort: Ich lann ertlären, bat ohne Unterschied ber Barteien bas gesamte englische Boll mit größtem Interesse und mit wachsender Shmbathie und Hossung die Berhandlungen ber Locarno-Ronfereng verfolgt bat. Ich begludwunfche

Chamberlain borbebaltlos gu bem Erfolge feiner Bemühungen. baben zu einem festen bemerkenswerten Ergebnis geführt, einem Ergebnis, bas fich aus allen anderen bervorbebt burch einem Ergebnis, das sich aus allen anderen hervorhebt durch die sichere Anssicht, wie man hossen und glauben muß, das Deutschland endlich seinen Plat Seite au Seite mit den übrigen Mäcken im Bölkerbund einnehmen wird. Ohne die Anwesenbeit und ehrliche und lohale Witvirlung Deutschlich und ehrliche And lohale Witvirlung Deutschliches Aber nit Deutschland und einseitiges Wertzeug dleiden. Aber mit Deutschland und einen schleren Ariegsgenossen hört er aus, eine Körderichtigt zu sein, deren Witigliedschaft sich auf stegreiche Allierre und Reutsche beschränkt, und wird ein Symbol nicht der Fortbauer von Spaliungen, sondern gleicher Vertretung und des dauernden Einslangs sein. Der nächste Verüstein der Wirklichtet dieses Prozesses wird die Haltung der verschiedenen Mächte in der Abrüst ung sfrage sein.

Das Zenfrum und Locarno.

Buftimmung gu bem Abtommen.

In einer bon der Bentrumspartei einberufenen Ber-fammlung in Karlsrube fprach der frühere Reichstangler Dr. Marg über Vocarno und die innerpolitische Lage.

Er fuhrte u. a. aus, in Locarno fei ein Befchlug bon einer Trogweite gesagt worden, die noch nicht übersehen werden könnte. Ueberschwängliche Freude an das Ergebnis den Locarno zu knüden sei verfrüht. Bei Annahme des Welt-paltes, der den Arieg ausschließe, sei mit der Räumung der beschien Jone zu rechnen. Es sei höchste Zeit, das Denischland dem Böllerbund beitrete, wenn er auch noch sehr verbesserungsbedürftig fei. Der Bollerbundogebante fei ein echt driftlicher, ber bem Frieden der Boller bienen wolle. Dast die Idee der Schiedogerichtebarteit in den Bertrag von Locarno hineingearbeitet wurde, muffe begruft werden.

Durch ben Eintritt in ben Bollerbund befommen wir bie Durch den Eintett in den Sollerband detaninen lote Möglichkeit, die Hemmnisse an der Ostgrenze zu beseitigen. Das Zentrum werde nicht dulden, daß sich die Rechtsparteien jezt der Berantwortung enizögen, sondern werde darauf dringen, die Schritte zu inn, die im Interesse des deutschen Baterlandes notwendig seien. Das Jentrum werde einem Kadinett Luther keinen Tag länger seine Unterstühung leihen, wenn es den Boden der Berständigung derlasse.

Borichriften für die Spartaffen.

Wie der breufifche Minifter bes Innern in einem Rund-erlag ausführt, waren noch im Borjahr die Berhaltniffe auf erlaß aussuhrt, waren noch im Borjahr die Verhältnisse auf dem Anleidemarkt nicht so gesessigt, daß eine Anlegung den Beständen des Sparkassenwogens in mündelsicheren Schuldverschungen auf den Inhaber tunlich gewesen wäre. Nachdem nummehr in Gestalt von Schahamveisungen des preußischen Staales und von anderen Goldwerten und Inhaberschungen eine neue Grundlage für die Durchsuhrung der gesehlichen Borschriften gegeben ist, trifft der preußische Minister des Innern neue Bestimmungen, darunter solgender

Sparkaffen, deren Geschäftskreis den Einschränkungen im § 1 und 2 bes Gesehes vom 23. 12. 1912 entsprechen, haben, wenn ihr Einlagenbeftand 5 Millionen R.-M. nicht übersteigt, 15 v. D., wenn ihr Ginlagenbeftanb 10 Millionen nbersteigt, 15 b. D., wenn ihr Einlagenbestand 10 Millionen R.-M. nicht übersteigt, 20 b. H. von ihrem zinkbar angeslegten Bermögen in mündelsicheren Schaldverschreibungen auf den Inhaber anzulegen. Alls Ausgangspunkt für die Berechnung des Juwachses an Bermögen gilt allegemein der bilanzmäßige Bestand vom 1. 12. 1924. Die Berpsteibung der Sparkasien für 1925 wird auf ein Viertel der porsteisenden Sähe eingeschränkt. Um 1926 eine reibungslose Beachung der Borschriften zu gewährleisten, haben die Sparkasien vom Beginn des Jahres an sortlausend entsprechend ihrem Einlagenzuwachs die Anschaffung der vorgeschriedenen Bestände in mündelsicheren Inhaber-Schuldverschreibungen Bellande in munbelficheren Inhaber Schuldverichreibungen

politische Tagesschan.

-- Berringerung der belgischen Armee. Der belgische Minister fur nationale Berteibigung, General Reftens, wird nach bem Bufammentritt bes Barlaments einen Gefegentmurf forps von vier auf drei zu verringern. Es steht noch nicht fest, ob die bereits in der Brazis durchgesührte allgemeine Behrpflicht gesehlich einswisder werden fen

+* Bur Reife Schachts nach Amerita. Der "Rem Bort Berald" erffart, in ber Lage ju fein, mitteilen gu tonnen, bag bie Reife bes Reichsbantprofibenten Dr. Schacht nach ben Bereinigten Staaten ben Bwed habe, bas Terrain ju fon-bieren. Er werbe bie Aufmerklamfeit bes Generals Dames und der Finangfreife auf gewiffe Schwierigleiten bintenten, Die bei ber Musführung bes Dawes-Blanes auftreten werden. Dieje Schwierigfeiten betreffen haupifachlich bie Cachlieferungen, benen die afflierten Induftriellen immer mehr Biberfand entgegenbrachten, und augerbem bas Transferierungshiftem, bas in befonders ftarter Form im Rovember aufgeworfen werbe, gelegentlich ber erften bebeutenben Bargablung an bie allierten Lander. Dr. Schacht, fo beist es in einer Dem Porfer Melbung bes "Beitt Parifien", werbe alebann ben Bulammentritt einer internationalen Finanglommiffion borichlagen, Die eine Lofung finden foll, Die ben Rlagen bet allrierten Induftriellen Genugtunng gebe und nicht bie Stabilität ber beutichen Bahrung gefahrbe.

+* Strefeman und die Opiontenausweifungen, Gine Melbung eines Berliner Blattes bejagt, bag Reichsaufenminifter Dr. Strefemann geftern eine langere Befprechung mit bem polnifchen Gefandten in Berlin über bie Frage ber Optantennusweifungen gehabt habe, in beren Berlauf Dr. Strefemann betont habe, bah Bolen feinen ftarferen Beibeis feines Friebensmillens geben und nicht beffer bem Geift bon Locarno entiprechen fonne, wenn es ber juriftifch bielleicht berechtigten, aber moralifch nicht gu rechtfertigenben Mus-

weifungspolitit ein Enbe madje.

-- Um die Revifion bes Dawes-Planes. In Belgien wird bas Gerucht einer beborftebenden Rebifion ber Cachlieferungsbefilmmungen bes Dames-Planes bementiert. Ein gleiches Dementi ift auch bon ber britischen Regierung in London ergangen. Belgien wurde eine Revifion des Dawes-Blanes begrüßen, ba bie belgijche Robleninduftrie fchwer unter ben beutschen Sachlieferungen gu leiben bat. Man befürchtet jeboch, bag man in England auf Schwierigfeiten ftogen wirb, abgleich auch bort aus ber Robleminduftrie Stimmen für bie Stebifion laut geworben find.

Aus Nah und Fern.

A Bom elettrifden Strom getotet, Ein Gafemiri in Lieblos bei Gelnhaufen murbe beim Rachjehen ber eleftrifden Leitung bom Strom getotet.

A Gin mpfieriofer Fall. Bu dem Falle in der Großen Friedbergerftraße in Frantsurt, wo in der Manjarde bes Zaglöhners Kreibe und ber bei ihm zu Besuch weilender Arbeiter Dabl fowie beffen Chefran, burch Gas bergifter, tot aufgesunden wurden, wird noch berichtet, daß offenbar vorher swifchen den Berjonen ein Rampf ftatigefunden hat, benn das Gefchirt lag gerbrochen umber, und auch onft war alles burcheinander geworfen. Die Mordfommiffion bat bie Untersuchung aufgenommen, es wird aber fchwer, wenn nicht gang unmöglich sein, bie Frage, ob ein Ungludefall ober Berbrechen vorliegt, ju flaren, ba ja die brei beteiligten Berjonen tot finb.

A Magnahmen gegen bie Austvirlungen ber Boll- unb Steuerpolitit. Bur Frage ftabtifcher Magnobinen gegen bie Auswirfungen ber Bolls und Steuerpolitif bat ber Magiftrat ber Stadt Frant furt auf Grund von Berichten ber in Frage fommenden Amtuftellen bie Berbaltniffe erörtert. Die bon ber Stabtverorbnetenversammlung gegebenen Auregungen (Gidgerung bes Gefrierfleifdiverlaufs gu wohlseilen Breifen) find gum Zeil bereits vermirflicht, jum Zeil find fie in Bearbeitung genommen. Gin großer Teil ber Anregungen beirifft allgemein wirtichafis- und finangholitifche Fragen, beren Regelung über bie Buftanbigfeit ber ftabtifchen Beborden hinausgeht, jo daß zu ihrer Klarung und nachbrücklichen Beiterverfolgung eine Gublungnahme mit anderen Stellen ftattfinden muß. Der Magiftrat wird bementsprechend in einer ber nachften Stadtwerordnetenfitungen über feine Stellunguahme gu ben einzelnen Fragen berichten.

Der neue Raffeler Reichsbahnbireftionsprafibent. An Stelle bes in ben Rubeftand getretenen bisberigen Brafibenten ber Reichsbahnbireftion Raffel, Reiffen, ift ber Reichsbahndireftor Geog Martin, Mitglied ber Saupmertvaltung ber Dentiden Reichsbabugefellichaft, jum Brufibenten ber Reichsbabubireftion Raffel ernaunt worben.

A Bor Raufbolben wird gewarnt. Der Landrat bes Begirls Raffel bat neben ber Cauferlifte eine Lifte ber Rauf. bolde eingeführt. Es werben in ihr alle Berjonen eingegeichnet, Die offenfundig gu Gemalttutigfeiten neigen und fich

per mereinnjemimtenen und gangvergungungen nicht friedlich gu verhalten pflegen.

A Gin halber Bulle geftoblen. Aus ber Rubfhalle bes Raffeler Stabtifden Schlachthaufes ftablen Ginbrecher bem Bleischermeifter E. einen ausgeschlachteten balben Bullen im Berte bon 400 Mart. Sie transportierten ihr Diebesgut mit einem mit Bferben bespannten Wagen ab.

Unterschlagungen im Genoffenschaftsburo. Der Angeftellte Goldbach der Hampigenoffenichaft & ulba des Rur-beffischen Bauernbereins hat größere Unterschlogungen gemacht

und ift verhaftet worden.

A Ansgebrochen! Auf bis jeht unaufgeffarte Beije ift ber Strafling Billi Leibold aus hintersteinau aus bem Amtsgerichtsgefängnis Och lucht ern entwichen. Der Inhaftierte war zweds Bernehmung aus bem Zuchthaus Ziegenhain gebracht morben. Leipold hat noch langere Strafen zu verbufgen.

A Gin Bermadinie. Gin gebürtiger Alofelber, ber jetet in Franffurt a. D. wohnt, machte ber Stadt ein Ber-

machinis von 25 000 Mart.

A Obfianofteffung im ganben. Am Conntag murbe bie von ber Jungbauernichaft Rloppenbeim veranftaltete Obftausstellung eröffnet. Landrat Schlitt brachte in einer Ansprache feine Freude über bas Gebotene jum Ansbrud und betonte, bag bei folden Leiftungen ber einheimifde Obfibau die Ronfurreng mit bem auslandischen aufnehmen fonne. Er banfte ben Berauftaliern fur ihre borbilblichen Beftrebungen auf bem Gebiete bes Obftbaues, befonders aber auch bent Rreisobstbautechniter horn für feine fruchtbringenbe Tätigfeit. Auf vielfachen Bunich bin foll die Ausstellung nochmals nachften Countag von 9 Uhr ab ftattfinden.

& Das Beingeicholt in Rheinheffen. Das Beingeichaft in Rheinbeffen entwidelt fich recht gunftig. Es werben gablreiche Bertaufe vorgenommen, wobei für den Bentner Trau-ben 14 bis 16 Mart je nach ber Lage angelegt werden. In der Gemartung Oppenheim bat man gunftige Moftgewichte ergielt, und zwar von über 100 Grad nach Dechale. Beine alierer Jahrgange waren in letter Beit ebenfalls febr gefucht. Erloft wurden fur 1924er in Beinolsheim 540 Mart und in Radenbeim bis gu 950 Mart. Die Beftande in 1922er und

1923er Weinen find febr gelichtet.

A Conntagejäger, In der Gemarfung Raun beim jagten biefer Tage bier Mainger Jaher auf Rebinihner. Dabei erhielt ein Junge, ber Kortoffeln ansmachte, eine volle Schrotlabung in ben Leib. Bugleich wurde ber arme Junge auch bon einem gweiten "Jager" getroffen und erheblich verleit.

A Tod an ber Bodifpannungeleitung. In Robenbach bei hanau geriet die Tochter eines Landwirts mit bem eleftriichen Strom einer Sochspannungsleitung in Berührung, wo-

burch bas Madden feinen Tob fand,

A Berfehrsunfalle feit bem Stragenbahnerftreif in Frantfurt a. D. Der Grautfurter Boligeibericht vom 21. Oft. 925 melbet: Geit vergangenen Camstag find bisber 14 Bertebreunfalle amilich gemelbet worben. Sierbei find insgefamt 17 Personen verleht worben, von benen 13 in die Rrantenhäuser verbracht werben mußten.

A Tödlicher Giurg aus ber Eleftrifden Bafin. In Granturt mar ber Schreiner Reith am Camstagabent aus ber Eleftrischen beransgesallen. Reith, ber schon gegen 30 Jahre bei ber Strasenbahnverwaltung fatig war, stand an der Ede bes Hinterperrons und vurde in der scharfen Aurve am Luginsland aus dem Wagen geschlendert. An den erlittenen

Berlehungen ift ber Ungludliche geftorben.

A Much ein Sport, Im Stadtfeil Frantfurt - Robel-beim tam es im Anfching an ein Wettfpiel gwifden gwei Sportvereinigungen gu berben Schlägereien, wobei Angehorige der einen Bereinigung fogar in ein Bans eindringen wollten, hieran aber bon ben Sansbewohnern gehindert wurden, Die Sansbewohner wurden babei aber von den Sportlern recht übel gugerichtet, fo bag fich mehrere bon ihnen mit schweren Berlegungen in arztliche Bebandlung bogeben mußten.

A Eine neue Alugjengfabrit. In der friftlosen Entlassung bes Kunftsliegers Raab burch die Dietrich-Flugzeng-Werte in Kaffel baben sich neuerdings wichtige Folgen ergeben. Der Runfiflieger und Dipl-Ing. Rurt Ragenfiein-Raffel, ferner ber Betriebeleiter Obering. Gamlin und ber Kontroll-Ing. Sall haben ibre Entlaffungen eingereicht. Die Dietrich-Flingjur die Jufunft nicht behindert. Wie verlautet, wollen bie porgenannten herren eine neue Pluggengfabrit errichten.

A Wer tann Mustunft geben? Die tierpfpchologifche Beobachtungeftelle in Giehen bittet um nübere Mitteilungen über folgenden Raturvorgang: Am Donnerstag, 8. Ofiober, find nachmittags um 36 fibr Bilboanie, nach einer Beobach-

rung in brei teujorinigen Scharen, fiber Wiegen, und wal in der Richtung gwifden Stoppelberg und Behlar, alfo nat Beflen, geflogen. Borber murben fie im Bufederial, in Mordoften ben Giegen, geseben. Die Angaben über Die 36 ber feilformigen Buge wechfeln swifden bret und acht. geben falls war die Menge der Edyneeganje auffallend groß. handelt fich barum, die Flugbahn der Tiere, die von Giefer anicheinend nach Westen gegangen ist, burch eine Umfrag feftzustellen Mitteilungen über Beobachinngsort, Tagesiell Bahl der feilformigen Buge und Richtung des Fluges werder erbeten an Geheimrat Sommer in Gießen, Frankfurte Strehe, oder Karl Rubolf Fischer, Laubach in Oberheffen

A Gine Friedrich Chert-Strafe in Raffel. Die ftablifde Rörperichaften bon se affel baben beichloffen, eine neue Straff im Beften ber Stadt, Die bon ber Stadthalle jur Bertulesftrag berabgieht, jum Gebachtnis an ben erften Reichsprafibentil

Briebrich Chert Strafe gu mennen.

A Biehmarft in Trenfa. Um 28. Oftober wird in Trenfe ein Biehmalt abgebalten, auf bem bie beften Tiere pramitet werden, Durch Berfteigerung ift ben Bejuchern Gelegenbes gegeben, ausgezeichnetes Bieb gu taufen.

A Große Ernieborrate verbrannt, Durch Groffener wurd ber größte Teil ber Ernte bes Landevirte Ming. Lonnewit is Dennbach (Rhon) vernichtet.

A Neberichtwemmung ber Ringig. Bei Soben - Sal-munfter ift infolge ber andanernd ichlechten, regnerifches Bitterung die Ringig über die Ufer getreten und bat weithes Die Felder und Meder überfcmemmt. Manche Biefenftredes gleichen einem großen Cee.

A Die Schonzeit für Gifche im Regierungebegirt Bliesbaben Die Echongeit fur Gifche im Regierungsbegirt 2Biesbabes ift auf ben 1. November bis 27. Dezember 1925 verlegt worde

A Bu den Rommunallandiagswahlen, Die Deutschnational Bolfspartei, Die Deutsche Bolfspartei und Die Raffauifches Bauernichaften haben für bie tommenben Stommunallandtagt wahlen im Regierungsbegirt Biesbaben eine Arbeits gemeinschaft für Stadt und Land gebilbet und werben eine go meinfame Lifte aufftellen.

A Großzügige Meliorationsarbeiten. Durch großzügis Entwässerungsanlagen wird in Rierstein ein neues Ruturland burch bie Gemeinde burchgeführt. Es murde eine Rom miffion gewählt, die fich besonders mit biefer Angelegenheit !

bejaffen hat.

A Oppenheimer Bintermartt. Der Oppenheimet Wintermarti, ber feine biftorifche Bebeutung bis in die neuer Beit fich erhalten bat und fabrlich am 15., 16. und 17. Robembet feftgefett gewesen war, nutte diefes Jahr wegen ber Wables auf den 22., 23. und 24. Rovember verlegt werden.

A Uebung ber Bejahungstruppen an ber Mainmunbung In ber Racht vom 20. jum 24. Oftober werben bie Befatung truppen auf bem Rijein, ungefahr 200 Meier unterbalb be Roftheimer Brude, Brudenfchlogubungen abhalten, für ber Beit ift Die Schiffabrt gwifden ber Schleufe Roftheim und bil Mainmandung gesperri,

Aus aller Welf.

Defuch Cben Bebind in Ratieruhe, Wie bas Boff Batt bort, wird Gren Bebin, ber berühmte ichwedische Forfchung reifenbe, jur Teilnahme an ber Jahrhunderifeier ber Ted nifchen Sochichule nach Rarlsrube fommen.

D Bürgermeifter Dirich bestätigt. Das Breufifche Staat? ministerium bat bie Wahl bes fruberen preugifchen Ministel prafidenten Dirich jum Burgermeifte von Dortmun

D Binteriport im Erzgebirge. Bei einer burchichnittliche Schneehobe von gebn Bentimeiern prangt die gefante Band ichaft bes oberen Erggebirges unterhalb bes Gichtelgebirges is wunderbarftem Bintergewande. Die Temperatur betroe 1 Grab Celfius, auf ben Bergen felbft - 4 Grab. De Stifport bat besbalb bereits eingesett.

Chiveres Grubenunglud. Auf ber Schochtanlage "Geb monia" ber Gelfenfirdener Bergwert 21. G. in Marten fames feche Berglente beim berbotswibrigen Befahren in eines

Blitischacht infolge Seilbruches gu Tobe.

itiefien ein Berjonenfraftwagen und eine Kraftdrofchte jo fammen. Lettere rif einen Randelaber um, ber gwei Boribergebenbe ichmer verlette. Die Schuld an bem Unfall ist ben Etrafidroichtenfuhrer treffen.

Die Diamantenkönigin.

Moman von Erich Friefen.

20)

(Rachbrud verboten.)

3ch tann es mir noch gar nicht vorstellen, was es heißt, arm zu sein," murmelt sie sinnend. "Wo-von soll ich mich satt effen? Wovon soll ich mich Neiden? Wovon soll ich —"

Mein liebes Rind, fprechen Gie nicht fo!" unterbricht fie ber Abvotat gutig. "Satte ich nur eine Ahnung bavon gehabt, bag 3hr Ontel verheiraret war, ich ware in ihn gebrungen, beizeiten sein Testament zu machen, damit Sie, seine Nichte, die er am meisten auf der Welt liebte, sicher gestellt worden waren. Ich begreife seine Berschlossenheit in diesem Bunft nicht — Seltsaml Fürwahr, höchst feltsam!"

Ingwischen wandern Gertruds Augen traurig von einem Gegenstand bes Bimmers gum andern.

"Ich muß also alles dies verlassen!" sagt sie leise, wie zu sich selbst. "Die Bücher, die Bilder, mein klavier — ja sogar den lieben alten Lehnstuhl, in den der gute Ontel jo gern faß -"

Tranen erftiden ihre Stimme; auffchluchzend birgt fie ihr heißes Antlig im Bolfter bes Geffeld,

3ch bitte Sie, beruhigen Sie fich!" fucht ber Mb-vofat aufs nene gu eroften, mabrend er mit ber einen Sand fanft bas weiche braune Saar bes tieferregten Rabchens freichelt und fich mit ber andern verftohlen eine Trane aus dem Ange wischt. "Sie sollen alle diese teuren Erinnerungen behalten; so viel Herz wird jene Frau doch wohl noch im Leibe haben! Und bei-

matfos find Gie auch nicht. Borläufig tommen Ste gu mir und meiner Frau! Derr bon Althoff war mein langiabriger Freund und feine Richte wird in meinem Saufe eine Deimat finden. Go gut wie bei 3hrem Ontel werben Gie es bei mir allerdings nicht haben; benn ich bin nicht reich. Aber was ich besitze, will ich gerne mit Ihnen teilen."

Gine Blutwelle ichieft in Gertrubs bleiches Gefichtden -- ibr Stols erwacht.

"Sie find fehr gutig, berr Dottor, und ich bante Ihnen von Sergen ifte Ihr Anerbieten," fagt fie mit gurudlehrender Energie "aber ich werde niemals je-urandem gur Laft fallen Sprechen Sie nichts dagegen! Eine Laft wurde ich Ihnen fein, wenn auch Ihr gues berg bavon jest nichts wiffen mag. Wenn bie Borfe-hung will, bag ich Ontel Eberhards Beim vertaffen muß, so wird sie mir sicher anch den Weg zeigen, auf dem ich mir mein Brot selbst verdienen kann: auch werde ich niemals jene Fran um etwas bitten, das von Rechts wegen nicht mir gehört; mag sie das Klavier behalten — und auch den —"ihre Stimme zittert ein wenig - , und auch ben Behnftuhll Bergeiben, Gie, lieber herr Dottor, daß ich midt fo wenig in ber Gemalt hatte und helfen Gie mir, eine baffenbe Stel-lung ju finden! Mir ift, als fei bas Wange ein gingergeig Gottes: ich foll mich herausreißen aus meinem Schmerz, foll nicht meine Zeit mit Richtstun und bbem Dabindammern bertrobeln, fondern berfuchen, ju arbeiten, ber Menfchbeit ju nitgen, gleichviel, auf welche Weife. Bielleicht, bag ich bann neuen Lebensmut gewinne, baß ich gu überwinden ferne."

Dit machjenbem Staunen betrachtet ber Abpotat Das junge Gefchopf, bas bochaufgerichtet bor ihm fleht; bie foeben noch tranenduntlen Augen bliden bell und flar, um die feinen Bippen bat fich ein entichloffener Bug gelegt, ihre Bewegungen find bestimmt und eners

- bie Erfenntnis, daß fie nun felbft für fich for gen, fich felbft ihr Brot verbienen muß, hat in ihr alle ichlummernde Lebensfraft gewedt, hat das bertraumter findlich, harmtofe Mabchen in ein mutiges, gleibewuß ted Beib verwandelt.

Mit aller Energie ftrebt fie danach, fobald wie irgend möglich, bas haus ju berlaffen, bas bisber ibr Beim gemejen, will nichts bon bem moblmeinenden Raf bes alten Abvolaten miffen, ber fie gu bewegen fucht, teine Beranberung in ihrer Bebensmeife eintreten gu laffen, bis das Gericht die Bechtsanfprüche der Witwe des berftorbenen Ontels als rechtsträftig erflart habe 3hr Unabhängigfeitsgefühl ift erwacht und mit größter Bestimmtheit weigert fie fich, auch nur einen Tag lan ger ale notig von bem Beld gu leben, bas einer anberen ger als notig bon dem Geld in leden, die einer anderes zufommt: nichts will sie mitnehmen von all den ihr is teuren Gegenständen, die ihr durch das lange Aufammenleben mit dem Onkel wie geheiligt erscheinen, als nur die Geschenke, die er ihr beriönlich gemacht, die also mit absoluter Bestimmtheit ihr rechtmäßiges Eigentum find und fcon hat fle biefe in einen Roffer gepadt, bet bereit fteht, fie auf ihrem neuen Lebendweg ju be-

Co bergeben einige Tage, in benen Doftor Bintet flein nichts von feiner jungen Freundin fieht; me

Alls er am bierten Tag fpat abends bas mohlbefannie Sans betritt, eilt ihm Gertrud mit einem Schind mer bon Freude über bem bleichen Gefichten entgegen

"3d habe eine Stellung gefunden, Berr Doftor!" "Co ichnell ichon? Und ohne borber meinen Rat einzuholen?" erwidert er. "Als was benn, wenn ich fracen barf?"

(Fortfegung folgt.)

@ Reue Brand Bilmersbort Bener aus. Der Rebenflügels wurde Der Sadighaben ift

wehr ftellten gemeir [Gin Brand m Steinhaufen (Buri braunte bas Unive Bei ben Rettungsan unter bem einftür bollig gerquetscht, fe Lob fofort eintrat. Daufe tommenbe Tetters.

C Explofionou Schwarzmelverjabr explodierten bier Ber onen wurden weitere Berfonen michts Raberes jag

Bwei Gifen Rangierbabnbof 2 nen Bapeitrage un D.Bug 32 überfah Der andere mu Augusta-Billoria-3 🗆 Untat eines

Sofen bei Guls Grefinniger und g feine Tante getot Beutter, Geoffmut Frauen unablaffig bestoblen worden zureben fuchten, Bur eine Mifigal Caroline Bug, ni □ Eine fchtve

in Ochfenfur Baiblinger aus Commerbaufen b ben Bauersfohn (und ibn durch ei Ropf getötet hatte

[Großer brangen gur Rad entmenbeten Schi Bur bie Wiebert 15 000 Mart Bi

- Debifenma frangolifche Grant bas Roteummlauft ftart abgeschwacht bleibe bagegen ge - Effettenma

trages non Locar frife beraufbeichte Drud ous. Much gur Bilbung eine bie nach ben bieb ber Berhanblung - Brobutten

mart. 21,0-21,8 bis 22,5, Edin Meizenmohl 26, 11-11,25, Rogg per Oftober 22,3 16,4-17,3, per Dafer per Ditot

- Debifenm ble xudlaufige ichroffier Form in großen Spri fowache Poltun bie ein weit ger - Gifettenn

in eine Beriobe Erholung freis prägten Abgabe brangte. Ans fationen trafen bag bie Borfe e - Probutte

Roggen 17,50bis 21,50, Mai 25,25-28, Wei ediadit 1002 Ralber, 1

Stulber: 80-88 24-34, Edim Martiverlauf: Rotty, Schweln Die Preife foliegen fant! Martt- unb B

Gewichtsverluf erheben. - 21 find angemeffe Ecafen 18 \$

In ben " und Conntag mir" neben Am Montag filmen "Die bem Brogran ar, also nate federtal,_ ber die 3al acht. Jeden d groß. Ei bon Giefen ine Umfrag t, Tagestell luges werden Frantfuriet Dberheffen. Die ftabtifden derfulesstras

hsprafidentis in Trenfe ere pramites i Gelegenhed

Riener wurd Lounewit is ben - Gal requerifora

2Biefenftredes re Wiesbades diesbades erlegt worden utfdnational Raffauifches unallandtags eine Arbeite erben eine ge-

h grofigügü in neues Lui rbe eine Stoff igelegenheit F penheimet in die neuelle

17. November

n ber Wables Rainmiindups die Besatung unterhalb bet lten. Für biefe ftheim und bet

bas Boff Bir he Forschung ufifche Staats

Dortmun urchidnittlichen gefamte Band chtelgebirges is 4 Grad. Det

Marten fames iren in einen lotten burg ber zwei Bor dem Unfall foll

ditanlage "Ger

für fic for hat in the alle o periraumice s, hielbewull

fobald wis teinenben Rai ewegen fudst. eintreten gu he der Witter ertlärt habe b mit größter nen Tag lan einer anderen all ben ihr fo ange Rufam richelmen, als nacht, die alfe ges Eigentum er gepadt, ber isibed an be-

offer Winter field, wester

bas wohlber einem Schim den entgegenherr Dottor!" meinen Rat nn, wenn ich

26

E Rene Brandftistung bei Berlin. In einem hause in Bilmersbore brach an drei berichiedenen Stellen zugleich Feuer aus. Der Dachstuhl des hinterhauses und der des Rebenflügels wurden je zur halfte ein Rand der Flammen. Der Sachschaden ist außerordentlich groß. Polizei und Feuerweit stellten gemeinsam sest, daß Brandstiftung vorliegt.

Dein Brand mit Todesopsern. In dem eine Stunde von Steinhausen (Würteenberg) entsetnt gelegenen Eulental brannte das Anwesen des Joseph Christ vollständig nieder. Bei den Rettungsarbeiten wurde die Schwester der Frau Crist unter dem einkürzenden Giedel begraden. Der Kopf war völlig zerqueischt, so daß angenommen werden kann, daß der Tod sosser eintrat. Der binter der Berunglückten aus dem Haufe kommende Bauer konnte sich noch wunderbarerweise beiten.

Explosionsungliid in Bomity. In einer Abreilung ber Schwarzpulversabrit Bomlit bei Waldrobe (Sannover) explodierten vier Pulverwerke sowie dwi Ablagerkeller. Zwei Bersonen wurden getötet, zwei Kinder, ein Frau sowie drei weitere Bersonen verletzt, lieber die Ursache läßt sich noch wieder Mittel nichts Raberes fagen.

Bwei Gifenbahnarbeiter idblich berungludt. Huf bem Rangierbahnhof Tempelbo murben gwijchen ben Stationen Bapeftraße und Sudende givei Eisenbahnarbeiter von dem D. Jug 32 überfahren. Giner von ihnen verftarb unmittelbar. Der andere murbe mit schweren Berlehungen nach bem Augusta-Billotia-Strantenbans gebracht.

🗆 Untat eines Jerkinnigen. In der Gemeinde Ritters-hofen bei Sulz a. M. im Unterelsaß hat der als gesährlicher Fersinniger und gewalttätiger Mensch bekannte Feiedrich Lug leine Tante getötet. Lug, 35 Jahre alt, wohnte mit seiner Blutter, Großmutter und Tante zusammen und bedrochte die Frauen unabläffig. 2115 Bur behanpiete, von feinen Rachbarn bestoblen worden zu fein, und Mutter und Cante ihm bies aushureben suchten, brach ein Streit aus. Im Jahgorn ergriff Lug eine Miftgabel, ftach bamit feine Tante, die bijabrige Caroline Lux, nieder und verwundete feine Mniter ichwer.

Gine ichwere Bluttat, In bas Amtsgerichtsgesangnis in Och fen furth wurde ber Bigarige Arbeiter Johann Baiblinger aus Mofel bei Deogenborf eingeliefert, ber in Sommerhaufen bei der Rachfirchweih ohne jede Beranlassung ben Bauerssohn Georg Zimmermann auf der Strafe verfolgt und ihn durch einen Schlag mit einem Turdrüder auf dem Stopf getotet batte.

Großer Schundfachendiebftahl. In Samburg brangen gur Rachtzeit Faffabenfletterer i. eine Billa ein und entwendeten Schmudjachen im Berte bon 120 000 Mart. Bur bie Wiederherbeischaffung ber gestohlenen Cachen find 15 000 Mart Belohnung ausgesetzt worden.

Sandelsteil.

Berlin, 20. Oftober.

- Devijenmartt. Mm internationalen Devijenmartt war bes frangoftide Franten auf die Mitteilung bin, bag man beabfichtige, das Notenumfauffontingent um 9 Milliarben ju vergrößern, wieber ftarf abgeschwächt. Baris-Sonbon 111,15. Der beigifche Franken bleibt bagegen gehalten. Rorbifche Baluten wenig beranbert.

- Effettenmartt, Die Gefahr, bag bie Interpretation bes Ber-trages bon Locarno in ben berichlebenen Lanbern eine Regierungstrife beraufbeichmoren tonnte, fibte an ber Borfe einen merflichen Drud aus. Much ber uniberfichtliche Stand in den Berhandlungen gur Bilbung eines westdeutiden Eisentruftes hat die Spefnlation, die nach ben bisherigen Mitteilungen mit einem balbigen Abichlich ber Berhandlungen gerechnet batte, enttaufcht,

Brobuttenmartt. Es murbe gezahlt für 100 Rg.: Beigen märk. 21,0—21,3, Roggen mark. 14,4—14,8, Sommergerste 20,3 bis 22,5, Wintergerste 16,1—16,8, Safer märk. 17,1—18,4, Beigenmehl 26,75—30,75, Roggenmehl 21,25—23,5, Weigenkleie 11—11,25, Roggenfleie 8,90—9,20. Produften-Termine: Weigen per Oftober 22,8, per Dezember 28,2—25,1, Roggen per Oftober 16,4—17,3, per Dezember 16,5.5—16,7, per März 17,6.5—17,5, Hafer per Oftober 18,5—18,4, per März 19,0.

Frantfurt a. DR., 22. Oftober.

- Debifenmartt. Im internationalen Debifenverfebr wird bie rüdläusige Bewegung bes Parifer Franken, die sich heute in ichrösigner Form sortsetzte, sehr beachtet. Die Pfundparität ging in groben Sprüngen bis auf 111 jurud. Begründet wird die ichwache Paltung bes Franken mit dem Fiasko der Goldanleibe, die ein weit geringeres Rejultat lieferte als man erwartete

- Effettenmarft. Die Berfaffung ber Borfe beginnt wieber in eine Periode statsper Depression zu geraten, in der nach leichter Erholung steis erneut Rudschlage einsehten. Auch der heutige Börsenbeginn fannt wieder unter dem Trud einer fart ausgebrägten Abgabeneigung, die die Tendens wieder nach unter brangte. Mus Spefulations- und Banffreifen borliegenbe Realifationen trafen ben wiberftandslofen Martt febr empfinblich, fo bag bie Borfe eine flaue haltung zeigt.

- Produftenmartt. Es murbe gegabtt für 100 Rg.: Weigen 24, Roggen 17,50—18, Commergerste 24—25, Hofer inland. 19,50 bis 21,50, Mais gelb 19, Weigennehl 37,75—38,25, Roggenmehl 25,25-20, Weigenfiele 9,75-10, Roggenfleie 10,50. Tenbeng rubig.

Martiverlauf: Rleinvich flott, norbbeutiche Daftfalber üben Rotig, Schweine gebrudt und ausbertauft.

Die Breife find Martipreife für nüchtern gewogene Tiere und Ichliegen jamtliche Spejen bes Sanbels ab Stall fur Fracht, Marti- und Berfaufstoften, Umfahftener fowie ben naturlichen Gewichtsverluft ein, muffen fich alfo mefentlich über bie Stallpreife erheben. - Mis Untericited zwifden Stallpreis und Martipreis find angemeifen bei Rindern 20 Progent, bei Ralbern und Chafen 18 Prozent, bei Schtoeinen 18 Prozent,

Lotales.

Sochheim am Main, ben 23. Dftober 1925.

In den "Bavaria-Lichtspielen" gelangt am Samstag und Sonntag Abend das große Filmwert "Mutter, hilf mir" neben einem guten Beiprogramm zur Vorsührung. Am Montag Abend läuft zu Einheitspreisen von 50 Pfalas große Doppelprogramm mit den beiden Sensationsbas große Joppelprogramm mit den beiden Sensationskimen "Die Zirtusdiva" und "Die schwarze Hand". Aus dem Programm ist zu ersehen, daß die Leitung der Lichts

fpiele bestrebt ift, nur gute Filme nach Sochheim gu bringen und ift ein Befuch ju empfehlen.

Geringer Karioffelversand. Die Reichsbahn siellte fest. daß nie so wenig Kartoffeln verladen worden find wie in diesem Jahre. Das bedeutet, daß dei eintretendem Frost mit einer gesährlichen Stockung in der Kartoffelversorgung gerechnet werden muß, wenn nicht beizeiten eine wesentliche Bessernig eintritt. tritt. Besonders den Kommunen dürste badurch eine wichtige Aufgabe erwachsen; denn in Konsumenten- und Handlerfreisen erzwingt die allgemeine Geldsnappheit eine Zurückaltung, die ihren natürlichen Interessen völlig juwiderläuft. Zum Teil steht man in Konsumententreisen wohl auch noch nuter bem Eindrud des legten milden Binters, der eine Anfchaffung eines Bintervorrales faft überfluffig machte; boch ift bas eine Spefulation, die der erste Froft gunichte machen fann. Die geringe Rachfrage nach Kartoffeln aber zwingt die Landwirtschaft, bei der allgemeinen Geldenaphheit ihre Kartoffeln an die Induftrie zu verkanfen oder Speisekartoffeln zu Fütterungszweden abzu-geben. Auch diese Tatjache mahnt zur rechtzeitigen Eindechung mit Speifelartoffeln.

Auslandspaktie. Den deutschen Grenzausgangspost-anstalten werden sorigeseth Postpakte nach dem Auslande, die über Italien besördert werden sollten, von den italienischen Grenzeingangspostanstalten zurückgegeben, weil die Sendungen Mängel binsichtlich der Berpadung und des Berschlusses auf-weisen. Die Rückgabe der Pakere bat in sedem Halle, abge-sehen von sonstigen Unguträglichkeiten, eine erhebliche Berzöge-rung in der Abliefernus der Bakere beim Enwignager zur Folge. rung in der Abliefernug der Bakere beim Empfänger zur Folge. Es wird daher nachdrudlich darvoni hingewiesen, daß Pakete, die über Italien besordert werden follen, besorders sorgsättig verpacht und mit gutem Siegellack oder bester und mit Bleiplomben verschlossen sein mussen. Bei Sendungen, die in Holzplomben verschlossen fein mussen, wertieber Gregel zu ernbeite fiften verpadt find, ift die Anlegung vertiefter Siegel zu empfeblen. Delpapier als aubere Umbullung für berartige Senbungen barf nicht berwendet werben.

Anträge an Stenerbehörden nur "eingeschrieben". Der Reichssinanzhof sieht es als Berschulden an, wenn ein Kaufmann wichtige Antröge usw. dem Finanzamt weder unter "Einschreiben", noch gegen "Eurpfangsbeschernigung" einsendet. Da auch bei den Stenerbedörden Schristitude verlaren geben können, und die Borlage eines Durchschlages oder die Einstragen, und die Borlage eines Durchscher Wordweis für die tragung ind Boftbuch nicht als genügenber Nachweis für bie Absendung des Antrages angesehen wird, wird man gut tun, samtliche Sendungen bun Bedeutung nur unter "Einschreiben" gu seinen oder gegen "Empfangabescheinigung" beim Finang-

Rundfuntverlehr, Die mit Wirfung vom I. September b. J. ersolgte Reuregelung der Bestimmungen über den Unterhaltungsrundsunt besagt u. a., daß die Andionsversuchs-erlaubnis nicht mehr ersorderlich ist. Gemachten Wahr-nehmungen zufolge besteht nun bei einem Teil der Rundsunt-teilnehmer die ierzen Malchenung des der Rundsuntamt abzugeben. teilnehmer Die irrige Unichauung, bag ber Unterhal-tungsrund junt nunmehr ohne Genehmigungs- und Gebubrenpflicht freigegeben und eine Anmelbung von Empfangsbührenpflicht freigegeben und eine Aumelbung von Empjangsanlagen überhaubt nicht mehr neiwendig ist. Um jeden
Zweisel auszuschließen und zur Berhütung von unangenehmen Weiterungen sei hiermit ausdrücklich darauf ausmerksam
gemacht, daß jede, auch die mit den einsachten Witteln der gestellte Funkanlage, dei der Post angemelder und don ihr genehmigt sein nun. Die Gedühr beträgt nach wie vor monatlich zwei Wart. Die Errichtung einer nicht genehmigten Funkanlage wird mit Gesänguts bestraft. Daneben werder die pervondeten Bunkariage eingezogen, gleichviel, wem sie Die verwendeten Buntgerate eingezogen, gleichviel, wem fie

Sportverein 08 Schierstein - Spielvereinigung 07 Soch-heim 5:2, 2. Mannichaften 5:0. Es ist eine febr unbant-bare Aufgabe, Kritit ju üben, besonders nach einem Spiel wie das von der Sochheimer 1. Mannschaft heute gezeigte. Trot des vorangegangenen Regens war der Plat in Lroy des vorangegangenen Regens war der Plat in ziemlich guter Versassung, als der Schiedsrichter mit nahezu 1814 Stunden Verspätung das Spiel anpfis. Keim; Intra, Treber; Risch, Diener, Rischow; Kahmann, Hück, Diesenhardt, Krämer, Keim; waren die Spieler, die heute die ersten Puntte nach Hochheim bringen sollten. Aber es sam ganz anders; nicht etwa, daß die Sochheimer Spieler schlechter waren als der Gegner, sondern weil der Gegner viel eifziger und keikiger spielte. Wenn spez, die Soche piel eifriger und fleißiger spielte. Wenn spez bie Soch heimer Sintermannschaft, Läuserreihe miteinbegriffen, ihr phlegmatisches Spiel nicht aufgibt und sich ernstlich bemüht, Siege mit erringen zu beseen, bann liegt die Zufunft der Spielvereinigung 07 äußerst trübe. Denn ichon droht dem Berein das Gespenst des Abstiegs. Sind diesenigen, die die Schuld daran tragen, sich wirklich nicht der Versantwortung dewigt, die sie damit auf sich laden? Der antwortung dewigt, die sie damit auf sich laden? Der Gturm war noch der beste Teil der Mannschaft und konnte, wenn er auch dei weitem nicht alle Chancen auszunühen perstand, durch Krömer und Süd. ? Tore erziesen. Damit verstand, dutch Kramer und Sud 2 Tore erzielen. Damit muß bei einer zuverläffigen hintermannichaft ber Sieg fichergestellt fein (fruber war es wenigstens jo). Es tam gleich bie berühmte ichwache Biertelftunde, Die Diefesmal jogar etwas langer bauerte und ehe man fich verfah, lag ber Gegner 3:0 in Subrung. Trogbem ftanben beim Geitenwechtel mit 3:1 die Aussichten für Sochheim nicht unglinftig, ba jest ber Wind mithalf. Aber bie Sintermannichaft bes Gegners fampfie eifriger als die Sochheimer, wenn fie auch nicht verhindern tonnte, daß Bud mit freiem Schuß ein Tor aufholte. Schon glaubte man, daß ben Sochheimern ber Ausgleich gelänge, als Schierftein infolge der völlig topflos gewordenen Hochbeimer Hintermannsichaft ein 4. und gleich darauf noch ein 5. Tor erzielen tonnte. Bon der Deckungsmannschaft tonnte Rijch wegen feines Eifers noch am eheften befriedigen, Rifchow war zu langfam. Berteidiger und Torwart haben abfolut tein Zusammenspiel, sondern hindern sich gegenseitig. Bei Abpiff des trot einiger Gehlentschungen torretten Schiederichters hatte nicht die bessere, wohl aber die eifrigere Mannichaft verdient gewonnen. Rommenden Sonnerigere Mannichaft verdient gewonnen. tag tritt bie erfte Mannichaft ber Spielvereinigung Sochheim nunmehr auf dem Sportplat am Weiher im Berbandsspiel der gleichen Mannichaft des Sportvereins Raunheim ges genüber. Die Spiele treten für Hochheim jett leider in ein entscheibendes Stadium und es ware falich, fich dem 70-90 Bfd. schwer u. 12 Enten Ernst der Lage zu verschließen. Die Monnichaft wird gegen Barzahlung zu verlauf. Raberes Geschäftstielle. und ist baber auch am Sonntag ein spannender Kampf au erwarten. Hoffen wir, daß die Mannschaft diesesmal giudlicher tämpft. Beginn 2.30 Uhr.

Inserieren bringt Gewinn!

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Um ber ftarten Rachfrage nach Unterfunftsräumen (Möbilerten Zimmer und Schlafftellen pp.) gelegentlich bes Sochheimer Marties gerecht werben zu tonnen, bat ber Magiftrat eine Bohnungsvermittlungsftelle bei Berrn Stadtrat und Gaftwirt Abam Treber, Margaretenftr. Rr. 2 eingerichtet. Einwohner, welche möblierte Zimmer, Schlaf-ftellen ober sonstige Untertunftsräume für ben vorüber-gebenden Gebrauch burch Fremde gur Berfügung fiellen tonnen, wollen von diefer Ginrichtung recht lebhaft Gebrauch machen und Anmelbungen bei herrn Treber Gebrauch mungen. rechtzeitig anbringen. Hochheim a. M., den 16. Oftober 1925. Der Magistrat: Arzbücher.

Bugelaufen: 3mei Sunde. Die Gigentumer metben ersucht ihre Rechte innerhalb 6 Wochen gegen Erstattung ber Futterfoften im Rathaus Jimmer Rr. 1 geltend gu

Sochheim a. M., den 19. Ottober 1925. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Betrifft: Wahlen jum Kommunallandtag und Kreistag am 29. Rovember 1925.

Rachdem das Wahlgeset für die Provinziallandiage und Kreistage vom 7. Ottober 1925 sowie die Wahlordnung für diese Wahlen vom 14. Ottober 1925 in Kraft getreten ift, werben bie Wählerliften auf Grund ber SS 27 und 108 ber Bahlordnung erneut vom Sonning, ben 25. Oftober bis Sonnabend, ben 7. November 1925 einschließlich, bier im Rathause Zimmer 6 von vormittags 8 bis 12 Uhr zur Einsicht für jedermann offengelegt. Einsprüche gegen die Lich tonnen bis 7. November 1925 mittags 12 Uhr schrifts lich beim Magistrat erhoben werden. Einwurf des Einipruchs in ben Sausbrieftaften genügt.

Den Wahlberechtigten find vor einigen Tagen Bablbenachrichtigungstarten zugegangen. Diejenigen Bahlbe-rechtigien, welche aus irgend einem Grunde solche nicht erhielten, find in die Bählerlisten nicht aufgenommen und

mussen sich in dem Zeitraum wie oben angegeben melben, da sie sonit zu den Wahlen nicht zugelassen werden. Wahlberechtigt sind alle über 20 Jahre alten teichsdeutsichen Männer und Franzen, die ihren Wohnsig im Gebiete der Proving begw. des Kreifes haben und nicht entmundigt find ober unter porläufiger Bormundichaft ober megen geistiger Gebrechen unter Pflegichaft fteben und bie burgerlichen Chrenrechte besitzen. Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Versonen, die wegen Geistestrantheit ober Geistesschwäche in einer Seils oder Pslegeanstalt untergebracht sind, serner Strass und Untersuchungsgesangene sowie Bersonen, die infolge gerichtlicher ober polizeilicher Anordnung in Berwahrung gehalten werden. Ausgenommen find Bersonen, die fich aus politischen Grunden in Schuthaft befinden.

Bahlen tann nur, wer in einer Bahlerlifte eingetragen ift ober einen Wahlichein beligt.

Sochheim a. M., den 22. Oftober 1925. Der Magistrai: Argbacher. Rirdliche Radricten.

Ratholifcher Gottesbienft.

21. Sonntag nach Pfingsten.

7 Uhr Finhmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt,
2 Uhr Rosenfranzandacht, 4 Uhr Arbeiterversammlung.
Werttags:
6.30 Uhr 1. hl. Wesse, 7.30 Uhr Schulmesse.
Dienstag und Freitag Abend 8 Uhr Rosenfranz.

Evangelifcher Gottesbienft.

20. Sountag nach Trinitatis, ben 25. Oftober. Borm. 10 Uhr Hauptgottesbienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends Gesangstunde des Kirchenchors. Freitag abends Jungstauenderein. Montag, den 26. Oftober nachmittags 4 Uhr Konsirmandenunter-richt in der Schuse.

Spartage!

Seute Abend beginnend eine große Preisermäßigung auf alle Lebensmit-

tel und Kolonialwaren. Ich habe meine Preise berart ermäßigt, daß dieselben am hiesigen Plaze tonfurrenzlos billig find. Die Preise sind in meinem Geschäft auf einer Preistasel verzeichnet. Ich bitte die Bevölterung mich bei biefem Unternehmen gu unterftugen. Trog ber billigen Preife nur gute Bare.

Fritz Wolff, Hochheim a. M.

Bochenfpielplan

Grobes Saus

Rteines Saus

bes Stantotheatere ju Biesbaben nom 21, bis 25, Oft. 1925 Anjang 7.00 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 6.00 Uhr Hiba Freitag 23. Samstag 24. Sonntag 25. Alebermans Triftan und 3jolbe

Die blaue Stunde Freitag 23. Samstag 24. Sonntag 25.

Anjang 8.00 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 8.00 Uhr Wittoria

fteben geblieben abzuholen gegen Ginrudgebühr bei Benbelin Bott, Franffurterftrage

Fasser

lrijch geleett, 1/2 und 1/4 Still und Oxbolte, sowie neue runde u. ovale 1/4 Stud zu verlaufen. Mainz. Mitternacht 16, im Keller. Bertaufegett von 8-12 Uhr.

*** Drechstermeister

Floreheim am Main liefert als Spezialität

Fakipunde, Zapien u. Arahnen

aus Atagienholy.

Beitellungen nimmt entgegen &. Treber, Laternengaffe 2.



Bavaria-Lichtipiel-Bühne

Samstag und Sonntag 8.30 Uhr

Das Schidsal eines Kindes in 5 ergreifenden Kapiteln von Ladislaus Banda. Hauptrolle: Mary Kib. hiergu: "Was hat er benn."

Eine luftige oberbantiiche Dorigeichichte. Ferner: Die neueste Deutig-Wochenichau" mit ben besten Bilbern ber Zeitepoche. (Immer muß man hierbei jagen: Wieder einmal: Ohne Gelb um bie Belt.)

Montag Abend 8.30 Uhr.

Das fpannenbe Doppelprogramm:

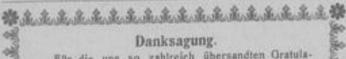
"Die Zirkusdiva"

Tragodie einer Künftlerliebe. Mitmirfende u. a.: Charles Willn Raifer, Toni Ebarg, Gelene Matowota, Anita Berber, als Tängerin, "Manja."

Der hartfte italtentiche Genfations-Film mit besten Darftellern Italiens.

Die beliebte Denlig-Boche.

Einheitspreis: 50 Big.



Danksagung.

Für die uns so zahlreich übersandten Oratula-tionen und Oeschenke anlählich unserer "Silbernen Hochzeit" sagen wir Allen

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank der Jahresklasse 1874 für die uns dargebrachte Ehrung und allen denen, die unser Fest verherrlichen halfen.

Philipp Lauer und Frau.

Hochheim a. M., den 23. Oktober 1925,

Gutgehendes Rolonialwaren-Gelgaft

am hiefigen Blag in guter Loge ift mit Ginrichtung und Barenlager perfofort oberfpater abzugen. Intereffenten wenden fich nur ichriftlich, an die Expedition bes Blattes in Florsheim unter Chiffre Rr. 100.

Dr. med. Schlöndorff

Facharzt für Ohren, Nase, Hals, obere Luit- und Speisewege

Biebrich a. Rh., Rathausstraße 68

Telefon 605

Sprechstunden: Werktags 10-12 und 3-6 Uhr außer Samstag nachmittags.

Zu allen Krankenkassen zugelassen. Pacharzt am stildt. Krankenhaus.



Sämtl. Schreibarbeiten.

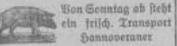
Abidriften jeglicher Art, Auffahr nen Office, Entwurf gon Juli-prozejpklagen. Klagebeantwor-tungen, Brivatflagen, Einziehun-gen von Forberungen, Bormund-ichaftsrechnungen, Steuererflärun-gen, Gejuche-Ketlamationen, ect. ind Dinai, Cinio merben

ichnell, distret u. billig ausgeführt burch:

Schreibstube Remnich, Frantfurterftrage 4.

"Café Abt"

Sountag Abend 7 Uhr



und Läuferichweine ju febr billigen Breifen g. Bertauf

bei Hax Krug, Sochheim.

Mafiver Rüchenschrant nebst Tifch fast neu, billig abzugeben. Rah. in ber Geschäftsstelle.

Han bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe jofort zu bezaßlen.

Moderne **Ulster und Paletots**

Unsere Fabrikate sind bezüglich Qualitäten, Passform und Verarbeitung unübertroffen.



Die Auswahlist riesengroß, die Preise sind denkbar niedrigst. Unsere Hauptpreislagen:

Herren-Ulster und Raglans

3700 4200 4800 5400 6200 6900 7500 8600

und höber.

Herren-Paletots

1 und 2 reihige Fassons mit und ohne Samtkragen

4200 4800 5400 5800 6900 7500 8600 9500

Wasserdichte Kleidung

Gummimäntel, Lederolmäntel, imprägnierte Gabardine- und

1950 2300 2700 3600 4200 5200 6300 7500 8500

Gehrock-Paletots, Pelze, Leder-Bekleidung, Loden-Anzüge, Joppen, Pelerinen, Gesellschafts-Kleidung.

Spezialität:

Wir unterhalten die gleiche Auswahl für untersetzte, besonders starke u. schlanke Figuren, als wie für normale Größen.

Akt.-Ges.

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.



Ericeint:

Rummer 8

nach hannober be Die brei b laffungogeinch ein Bei ber M

ein Telegramm ei bon feiner Erfra beitognstand fei i Mile ber in ber Beceding Robember gegenü

- Bei ber B anberung bed Be Bunbesregierung mit 3meibrittelm

Der Belag bem Attentat in ift burch Defret 1

Baris, um an de örterung bes worden ift, teilgr — Nach Blät in Colombo au !

nach Marfeille ei

über ben Inhalt und exflatt:

Die ber Bot Prüfung wird d die Botichafterti die beutsche Rot wird in englisch angeschen. Us i ührung der von begonnen hat. I ber bon ben MI über bad Befati Aber auf alle F der Dinge nicht Bone festlegen. wenn gewiffe G Abanberungen meiner Beife i frangofifden um gu machen. Die bes befehten Be Ce banbelt fich Bibilgerichte un und ob getriffe Berichtsbarfeit Abermiefen wert welchen Gericht werben fonnen. findliche Berto

werben, Die MI für bie befetter Baffe und ber G faffen. And ba nen fann abge Deutschen gewi balfiven Wiber also ichen jeht, berwidelt find i truppen. Mus Beit bestimmer Anspruch nebm Beitpunft für b bees, menn m Betracht giebt.

Heberfi Dem biplon sufolge merben in Paris dazu belbe und Scia bie lette Entr

bon bier Mone